



**Schulinternes Curriculum
für das Fach
Politik/Wirtschaft
Sekundarstufe I**

Zuletzt überarbeitet: Nov. 2016

Curriculum der Jahrgangsstufe 5 für das Fach Politik/Wirtschaft des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Münster

Problemfrage	Kompetenzen Die SuS...	Inhaltsfelder	Materialhinweise	mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p>Dürfen wir mitreden?</p> <p>Kinderrechte / Kinderpflichten –</p> <p>Pflichten vor Ort und in der Schule</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung, lernen Funktionen in der Institution Schule kennen. - lernen wichtige Organe der kommunalen Verwaltung kennen. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Fachbegriffe, - arbeiten in Gruppen, führen eine Umfrage durch und werten diese aus. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren Spontanurteile, - nehmen unterschiedliche Positionen wahr und ein, - vollziehen unterschiedliche Gefühle und Meinungen nach. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen eigene und fremde Interessen wahr, - wenden Strategien der Durchsetzung von Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen an, - gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um. 	<p>Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen - Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Schule und Stadt <p>Inhaltsfeld 5: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkt:</p> <p>Umgang mit Konflikten im Alltag</p>	<p>Floren S. 24ff, S. 8f. TEAM 1 (Kapitel 2) S. 27 ff. 169ff, Politik entdecken 1 S. 28ff/ 32 ff. (Schuluniform)</p>	<p>Interviews führen, Internetrecherche zur Stadtverwaltung (Lernstudio), Umfragen, Expertenbefragung (z.B. d. Bürgermeister) , Exkursion zum Rathaus, Planspiel (Ratssitzung, Schulkonferenzen)</p> <p>Klassensprecherwahl, Streitschlichterbefragung, SV-Befragung, Wettbewerb (BpB) zu den Themen ‚Toleranz‘ und ‚demokratische Mitbestimmung‘</p>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über grundlegende Kenntnisse zu den Kinderrechten und Schülerrechten. (SK) - sind fähig, Interviews selbständig zu führen und eine angeleitete Internetrecherche zur Stadtverwaltung durchzuführen. (MK) - sind in der Lage, eine Klassensprecherwahl vorzubereiten und durchzuführen. (HK) - beurteilen die Notwendigkeit politischer Partizipation in der Schule und in der Kommune. (UK) <p>Überprüfungsmöglichkeiten:</p> <p>Beobachtungen während der Rollensimulation zur Fallberatung; Beobachtungen bei Handlungen im Schulalltag, Erstellen von Regeln (Reader, Plakat), Lernquiz</p>

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p>Was wünschen wir uns, was brauchen wir, was können wir uns leisten?</p> <p>Durch das Handy in die Schuldenfalle?! Schuldnerberatung, Handyführerschein, Verbraucherzentrale</p>	<p>Sachkompetenz: - lernen Rolle des Geldes als Tauschmittel, Grundbedürfnisse, Rechte und Risiken der Verbraucher kennen.</p> <p>Methodenkompetenz: - beschreiben Fachbegriffe, planen Umfragen, analysieren einfache Grafiken.</p> <p>Urteilskompetenz: - vollziehen Bedürfnisse nach, nehmen unterschiedliche Positionen wahr bzw. ein. -gelangen kriteriengeleitet zu einer relativen Marktübersicht im Hinblick auf ein ausgewähltes Produkt.</p> <p>Handlungskompetenz: - treffen eigene ökonomische Entscheidungen.</p>	<p>Inhaltsfeld 2: Grundlagen des Wirtschaftens</p> <p>Schwerpunkte: -wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz -Grundbedürfnisse des Menschen - junge Menschen in der Konsumgesellschaft -Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte</p>	<p>Floren Kapitel 4, 5 Neue Anstöße Kap. 2 TEAM 1 Kapitel 3 S. 45ff. Politik entdecken Kap. 4 Klett Thema Wirtschaft 5/6 brauchen-wünschen – leisten (Jugend-) Zeitschriften , Werbespots</p>	<p>Projekt (Handyführerschein), Besuch/ Erkundung / Expertenbefragung (Verbraucherzentrale), Rollenspiel (Familienkonflikt zum Thema Geld (Floren))</p>	<p>Die SuS: -verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Funktion des Geldes und der verschiedenen Bedürfnisarten. (SK) -können verschiedene Positionen zu Konfliktsituationen erarbeiten, übernehmen und in spielerischer Form anwenden. (MK) -verstehen den Zusammenhang von individuellen Bedürfnissen und knappen Ressourcen und -beurteilen ihr eigenes Konsumentenverhalten (UK) -lernen wirtschaftliche Angebote im Hinblick auf ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten zu beurteilen. -sind in der Lage, einen Familienkonflikt zum Thema Taschengeld zu simulieren. (HK)</p> <p>Überprüfungsmöglichkeiten -Legetechnik: Grundbegriffe (Güter, ökonomisches Prinzip, Kaufvertrag, etc.) dem Partner erläutern, -kurze schriftliche Übungen, -Bewerten von Präsentationen und Dokumentationen Test: Handyführerschein</p>

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p>Umwelt fängt zu Hause an:</p> <p>Was passiert eigentlich mit unserem Müll?</p> <p>Keine Luft zum Atmen mehr?</p> <p>Knut bald ohne Scholle? (Klimaschutz), Einfluss der Verbraucher</p> <p>Walfang wieder erlaubt?</p>	<p>Sachkompetenz: -stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag dar, -beschreiben menschliche Grundbedürfnisse, -benennen Rechte und Einflussmöglichkeiten als Verbraucher.</p> <p>Methodenkompetenz: -beschreiben Fachbegriffe, erschließen pol., gesell., wirtsch. Sachverhalte, nutzen verschiedene Präsentationsformen, Internetrecherche, kriteriengeleitete Informationsselektion</p> <p>Urteilskompetenz: -formulieren Spontanurteile, nehmen unterschiedliche Positionen wahr -vollziehen unterschiedliche Gefühle und Meinungen nach.</p> <p>Handlungskompetenz: -treffen exemplarisch eigene politische und ökonomische Entscheidungen, treffen eigene Entscheidung im Hinblick auf Umweltschonendes Verhalten.</p>	<p>Inhaltsfeld 3: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>-ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln (Müll, Luft)</p>	<p>Politik entdecken 1, Kap.5 S. 92 ff, TEAM 1 Kap. 7 S. 129ff. Anstöße, Kapitel 3 S.45ff, Floren Kap. 9 S. 200 ff., BNE-Broschüren</p>	<p>Planspiel (Müllverbrennungsanlage), Zukunftszeitung, politische Werbeplakate, Auswertung von Wahlplakaten zum Thema Umwelt (Medienanalyse), Leserbriefe, Internetrecherche (Lernstudio), Erkundung einer Müllverwertungsanlage, Gruppenarbeit, Streitgespräch, Schreibgespräch Umfrage mit offenen und geschlossenen Fragen (z.B. zum eigenen CO2-Verbrauch)</p>	<p>Die SuS</p> <p>-können eine Verbindung zwischen subjektivem Erleben und Handeln und ökonomischen und ökologischen Strukturen herstellen (SK), -sollen unterschiedliche Positionen systematisch darstellen, können eine Erkundung vorbereiten und durchführen (MK), -können die Botschaften und deren Intention aus unterschiedlichen Medien herausarbeiten und einschätzen (UK), -und ihre Ergebnisse durch produktives Gestalten präsentieren (HK), -können offene und geschlossene Fragen für Umfragen formulieren (HK).</p> <p>Überprüfungsmöglichkeiten: Beobachtungen bei Handlungen (z.B. Müllentsorgung etc.) im Schulalltag, Erstellen von Regeln (Reader, Plakat), Lernquiz, Internetrallye.</p>

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p>Von Deutschland bis Afrika - Leben wir alle in einer Welt?</p> <p>Kinderarbeit, Kakao, Fair Trade</p>	<p>Sachkompetenz: -beschreiben kriterienorientiert Lebensformen und Lebenssituationen von Kindern in verschiedenen Ländern, -beschreiben die Bedeutung und den Stellenwert von Menschenrechten, -beschreiben kontrastiv demokratische Mitgestaltungsmöglichkeiten in verschiedenen Ländern. -lernen Stiftungsarbeit bzw. Arbeit von NGOs kennen.</p> <p>Methodenkompetenz: -beschreiben Fachbegriffe, arbeiten in Gruppen, analysieren kontrastive Beispiele, erweitern ihre Partizipationsmöglichkeiten (NGO).</p> <p>Urteilskompetenz: -formulieren Spontanurteile, -nehmen unterschiedliche Positionen wahr, vollziehen unterschiedliche Gefühle und Meinungen nach.</p> <p>Handlungskompetenz: -erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z. B. Leserbrief, Plakat, Flyer) und setzen diese argumentativ ein.</p>	<p>Inhaltsfeld 4: Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung</p> <p>Schwerpunkte: -Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern -Kinder in Deutschland, Afrika und Südamerika</p> <p>Inhaltsfeld 2: Grundlagen des Wirtschaftens Schwerpunkt: -Grundbedürfnisse des Menschen II: Überflussgesellschaften versus ‚Emerging Markets‘ - Fairer Handel</p>	<p>TEAM 1 Kapitel 10 S. 187 ff. Politik entdecken 1 Kapitel 8 (154 ff.) FLOREN Kapitel 10 S. 256ff.) Neue Anstöße S. 146 ff. Filmausschnitte, Unterrichtsmaterialien der Organisation Care</p>	<p>Filmanalyse (Kinderarbeit), Besuch im Eine- Welt-Laden, Gruppenarbeit, Erstellen von Flyern und Plakaten, Fair-Trade-Projekt an der Schule, Straßenkinderprojekt, Wettbewerb (BPB Fair Trade), Expertengespräch (Amnesty International), Umfrage zum fairen Handel</p>	<p>Die SuS: -verfügen über Deutungs- und Ordnungswissen zur Kinderarbeit und wenden die oben erworbenen Kenntnisse (SK) in Form von kleinen Projekten (z.B. Wettbewerb) an (MK), -verdeutlichen ihren Standpunkt in der Umsetzung der Projekte (UK), -sind in der Lage, sich aktiv in ihrer Umgebung gegen Kinderarbeit zu engagieren (HK).</p> <p>Überprüfungsmöglichkeiten: Mindmap, Zeitungsartikel, Kontakte im Bereich der Projektpatenschaften etc., Lernpuzzle</p>

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p>Jeder für sich oder alle zusammen?</p>	<p>Sachkompetenz: -beschreiben kriterienorientiert Lebensformen und Lebenssituationen, -lernen Fallbeispiele zum Thema „Diskriminierung“ kennen.</p> <p>Methodenkompetenz: -beschreiben Fachbegriffe (Rolle), Gruppenprozesse, erschließen sich in Kooperation mit anderen Sachverhalte, führen Rollenspiele zur Perspektivübernahme durch.</p> <p>Urteilskompetenz: -vollziehen unterschiedliche Motive, Interessen . nach, -nehmen unterschiedliche Positionen wahr, -vollziehen unterschiedliche Gefühle nach.</p> <p>Handlungskompetenz: nehmen eigene und fremde Interessen wahr, stärken ihre Handlungs- und Moderationskompetenz in Gruppen.</p>	<p>Inhaltsfeld 5: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkte: -Lebensformen und -situationen von Kindern, Frauen, Männern, Familien, -Umgang mit Konflikten im Alltag -Gründe für Diskriminierung des ANDEREN</p>	<p>Neue Anstöße S. 8 ff., Politik entdecken Kapitel 3, TEAM 1 Kapitel 5 S. 87 ff., Floren S. 162 ff. Jugendzeitschriften, Werbung</p>	<p>Gender (Konfliktlösung) , Placemat, Fantasiereise (TEAM 1 S.98), Entscheidungsspiel</p>	<p>Die SuS: -können verschiedene Konfliktlösungsstrategien erarbeiten, auswählen, anwenden und hinsichtlich ihrer Durchsetzbarkeit und Angemessenheit bewerten. (SK; MK; UK) -handeln simulativ in Bezug auf ihre Zukunft als Mann/ Frau.</p> <p>Überprüfungsmöglichkeiten: Beobachtungen während der Rollensimulationen zu Konfliktlösungsstrategien; erstellen einen Zeitungsartikel, Vorbereitungen von eigens konzipierten Rollenspielen, Lernpuzzle</p>

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p>Sage mir, welches Programm du schaust, und ich sage dir, was du denkst-</p> <p>Schöne neue Medienwelt?</p> <p>Im Bild durch Medien ?</p> <p>„Nachrichten werden gemacht“!</p>	<p>Sachkompetenz: -beschreiben die Rolle verschiedener Medien als Kommunikations- und Informationsmittel, -erkennen, dass Selektion von Informationen immer auch Manipulation bedeutet.</p> <p>Methodenkompetenz: -beschreiben die zentralen Fachbegriffe, - planen Umfragen, werten Medienbeiträge kriteriengeleitet aus, vergleichen unterschiedliche Darstellungsweisen von Ereignissen, nutzen verschiedene Präsentationsformen, arbeiten in Gruppen.</p> <p>Urteilskompetenz: -nehmen unterschiedliche Positionen wahr und ein, entwickeln Kriterien zur vergleichenden Auswertung medialer Beiträge.</p> <p>Handlungskompetenz: -erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z. B. Leserbrief, Plakat, Flyer) und setzen diese argumentativ ein.</p>	<p>Inhaltsfeld 6:</p> <p>Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</p>	<p>Team 1: Kapitel Medien S.113 ff, Zeitungen, Fernsehsehdungen, Medienbroschüre (BpB)</p>	<p>Interviews zum Fernseh-/Internetkonsum führen, Internetrecherche, Tagebuch zum Fernsehkonsum führen, Film erstellen, kriteriengeleitete Materialauswertung, Grafikanalyse</p> <p>Evtl. interdisziplinärer Schwerpunkt mit dem Fach Deutsch!</p>	<p>Die SuS: -können die Entstehung von Nachrichten beschreiben, -können eine Filmsequenz, einen Zeitungsartikel analysieren bzw. erstellen (MK/HK).</p> <p>-können die Botschaften und deren Intention und Interessengebundenheit aus unterschiedlichen Medien herausarbeiten und einschätzen. (UK)</p> <p>Überprüfungsmöglichkeiten: - erstellen Filmprodukte (vgl. GA und EA-Leistung), Befragung, Lernquiz, Lerntagebuch.</p>

Curriculum der Jahrgangsstufe 8 für das Fach Politik/Wirtschaft des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Münster

Problemfrage	Kompetenzen Die SuS...	Inhaltsfelder	Materialhinweise	mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p>Warum ist Demokratie für uns alle unverzichtbar?</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung und lernen Funktionen der politischen Organe und Parteien kennen. - lernen die Funktion und den Ablauf von Wahlen kennen. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Fachbegriffe, arbeiten in Gruppen, führen eine Umfrage durch und werten diese aus. - erstellen Mindmaps und Organigramme. - analysieren Statistiken. - führen eine Pro- und Contra-Debatte. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren Spontanurteile, nehmen unterschiedliche Positionen wahr und ein, vollziehen Positionen nach. - üben den Prozess kategorialer Urteilsbildung. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen eigene und fremde Interessen wahr, - wenden Strategien der Durchsetzung von Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen an, - gehen mit kulturellen Differenzen angemessen um. 	<p>Inhaltsfeld 7:</p> <p>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Annäherungen an das Thema Demokratie - Grundzüge der politischen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland - Wahlen – Parteien - Staatsorgane 	<p>Floren (Kapitel 5 und 6)</p> <p>Team 7/8 (Kap. 8)</p>	<p>Interviews führen, Internetrecherche zum Parteienspektrum, Umfragen, Expertenbefragung, Planspiel, Analyse von Statistiken, Erstellen von Mindmaps und Organigrammen, Durchführung einer Pro- und Contra-Debatte</p>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über grundlegende Kenntnisse über demokratische Strukturen der BRD. (SK) - sind fähig, eine Pro- und Contra- Debatte durchzuführen. - sind fähig, Statistiken methodisch auszuwerten. (MK) - sind in der Lage, Diskussionen mit Mehrheitsbeschlüssen durchzuführen. (HK) - beurteilen die Notwendigkeit politischer Partizipation auf den verschiedenen politischen Ebenen. (UK) <p>Überprüfungsmöglichkeiten:</p> <p>Beobachtungen während der Pro- und Contra-Diskussion, Lernquiz</p>

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p>Was leistet der Markt?</p> <p>Wer regelt die Wirtschaft?</p> <p>Als Konsument sicher unterwegs?</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen die Funktionsweise des „einfachen Wirtschaftskreislaufs“ und des Marktes kennen. - lernen das Verhältnis zwischen Angebot, Nachfrage und Preisbildung kennen. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Fachbegriffe, führen ein Experteninterview durch, führen ein Planspiel durch. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gelangen zu einer Übersicht über die Funktionsweise des Marktes und zu einer Einschätzung des Mechanismus der Preisbildung. - gelangen zu einer Einschätzung hinsichtlich ihrer Rolle als Verbraucher. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen eigene ökonomische Entscheidungen. 	<p>Inhaltsfeld 8:</p> <p>Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Modell des „einfachen Wirtschaftskreislaufs“ - Eigenschaften und Merkmale eines Marktes - der Zusammenhang zwischen Angebot, Nachfrage und Preisbildung - Verbraucherrechte und Verbraucherschutz 	<p>Floren (Kapitel 3 u. 4)</p> <p>Team (Kapitel 4)</p>	<p>Besuch/ Erkundung/ Expertenbefragung (Verbraucherzentrale), Planspiel (Angebot, Nachfrage und Preisbildung)</p>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertiefte Kenntnisse über den Wirtschaftskreislauf und den Zusammenhang zwischen Angebot, Nachfrage und Preisbildung. (SK) - können kriteriengeleitet Experteninterviews vorbereiten, durchführen und auswerten. (MK) - können Preisbildungsprozesse analysieren und beurteilen. - beurteilen ihr eigenes Konsumentenverhalten. - lernen wirtschaftliche Angebote im Hinblick auf ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten zu beurteilen. (UK) - sind in der Lage, eigene ökonomische Entscheidungen zu treffen. (HK) <p>Überprüfungsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Legetechnik: Grundbegriffe (Güter, Wirtschaftskreislauf, Preisbildung etc.) dem Partner erläutern, - kurze schriftliche Übungen, - Bewerten von Präsentationen und Dokumentationen (z.B. des Experteninterviews)

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p>Zeitung, Radio, Fernsehen, Internet: Wie können Jugendliche Medien und insbesondere das Internet sinnvoll zur Informationsgewinnung nutzen?</p>	<p>Sachkompetenz: - beschreiben die Rolle verschiedener Medien als Kommunikations- und Informationsmittel. - erkennen, dass Selektion von Informationen immer auch Manipulation bedeutet. - erkennen Selektions-mechanismen.</p> <p>Methodenkompetenz: -beschreiben die zentralen Fachbegriffe, planen Umfragen, werten Medienbeiträge kriteriengeleitet aus, vergleichen unterschiedliche Darstellungsweisen von Ereignissen, nutzen verschiedene Präsentationsformen, arbeiten in Gruppen.</p> <p>Urteilskompetenz: - nehmen unterschiedliche Positionen wahr und ein, entwickeln Kriterien zur vergleichenden Auswertung medialer Beiträge.</p> <p>Handlungskompetenz: - erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z. B. Leserbrief, Plakat, Film, Flyer) und setzen diese argumentativ ein.</p>	<p>Inhaltsfeld 13:</p> <p>Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Nutzung verschiedener Informationsmedien - Zwischen Wirklichkeit und Manipulation: Berichterstattung und Beeinflussung: Entstehung von Nachrichten und Beeinflussung von Meinungen - Optimale Informationsgewinnung für Jugendliche aus Zeitungen, Fernsehen und Internet 	<p>Floren (Kapitel 2)</p> <p>Team 7/8 (Kap. 3)</p>	<p>Klassenstatistik zum Fernseh- oder Internetkonsum erheben, Planspiel: Redaktionssitzung, Internetrecherche (Ziel: vergleichende Quellenauswertung), Tagebuch zum Fernseh- oder Internetkonsum führen, Film erstellen, kriteriengeleitete Materialauswertung, Grafikanalyse</p> <p>Evtl. interdisziplinärer Schwerpunkt mit dem Fach Deutsch (Klasse!/Zeitungsprojekt)</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> -können mediale Selektionsmechanismen nachvollziehen. (SK) -können kriteriengeleitete Quellen im Rahmen einer Internetrecherche auswerten. (MK) -können die Botschaften und deren Intention aus unterschiedlichen Medien herausarbeiten und einschätzen. (UK) -und ihre Ergebnisse durch produktives Gestalten präsentieren. (HK) <p>Überprüfungsmöglichkeiten:</p> <p>Präsentation der Ergebnisse der Internetrecherche, Beobachtung und Analyse des Planspiels, kriteriengeleitete vergleichende Auswertung verschiedener Medienbeiträge (schriftlich)</p>

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p>Einblicke in eine sich wandelnde Arbeitswelt – Veränderung und ihre Folgen</p>	<p>Sachkompetenz: - erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt,</p> <p>Methodenkompetenz: - beschreiben Fachbegriffe, arbeiten in Gruppen, analysieren kontrastive Beispiele, erweitern ihre „Diagnosekompetenz“.</p> <p>Urteilskompetenz: - formulieren Spontanurteile. - nehmen unterschiedliche Positionen wahr, vollziehen unterschiedliche Gefühle und Meinungen nach.</p> <p>Handlungskompetenz: - erweitern Ihre „Diagnose- und Selbsteinschätzungskompetenz</p>	<p>Inhaltsfeld 9:</p> <p>Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft</p> <p>Schwerpunkte: - Berufswahl und Berufswegplanung (z.B. Ausbildung, Studium, Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit) - Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkungen auf den Alltag</p>	<p>Team 7/8 (Kap. 5)</p>	<p>Erstellung von Collagen „Mein Leben mit 30“,</p> <p>Schaubilder analysieren mit der Vier-Fragen-Deutung</p> <p>Potentialanalyse KAOA (verbindlich)</p> <p>Teilnahme am Boy's und Girl's Day (verbindlich)</p> <p>Teilnahme an zwei weiteren Berufsfelderkundungen (verbindlich)</p>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - - können Schwierigkeiten erläutern können, die sich bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergeben. (SK) - können die herkömmlichen Geschlechterrollen und Aspekte des Wandels, z.B. „die neue Väter-Generation“ beschreiben. (SK) - beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Wirtschaft und Gesellschaft. (SK) - können folgende Fachbegriffe zum Bereich „Wandel der Arbeitswelt“ definieren und anwenden: Wirtschaftssektoren, Arbeitsformen (Fließfertigung, schlanke Produktion, Gruppenarbeit, Telearbeit), Arbeitsanforderungen (soft skills) (MK) - nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren (Portfolioarbeit) (MK)

				<ul style="list-style-type: none">- recherchieren selbstständig Materialien für ihre Portfolioarbeit und beurteilen diese kriteriengeleitet (MK) - entwickeln Lösungsoptionen für ihre Berufsplanung und beurteilen, inwiefern die dafür notwendigen Anforderungen mit ihren eigenen Fähigkeiten übereinstimmen. (UK) - stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/ Berufsorientierung dar (Portfolioarbeit) und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein (Potentialanalyse, Berufsfelderkundung). <p>Überprüfungsmöglichkeiten:</p> <p>Plakate, Mindmap, Wettbewerbsteilnahme, Lernpuzzle, schriftliche Überprüfung</p>
--	--	--	--	---

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p>Einwanderungsland Deutschland: Wie kann Integration gelingen?</p>	<p>Sachkompetenz: - beschreiben kriterienorientiert Lebensformen und Lebenssituationen. - stellen Gründe für Migration sowie die U-Kurve des Kulturschocks dar. - stellen Maßnahmen der Integrationspolitik dar. - lernen Fallbeispiele zum Thema „Diskriminierung“ kennen.</p> <p>Methodenkompetenz: - beschreiben Fachbegriffe und Integrationsprozesse, erschließen sich in Kooperation mit anderen Sachverhalte, führen Rollenspiele zur Perspektivübernahme durch.</p> <p>Urteilskompetenz: - vollziehen unterschiedliche Motive, Interessen nach, - nehmen unterschiedliche Positionen wahr. - vollziehen unterschiedliche Gefühle nach.</p> <p>Handlungskompetenz: nehmen eigene und fremde Interessen wahr, stärken ihre Handlungs- und Moderationskompetenz in Gruppen.</p>	<p>Inhaltsfeld 4 II:</p> <p>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkte: - Einwanderungsland Deutschland - Gründe für Migration - U-Kurve des „Kulturschocks“ - Aufenthaltsstatus - Asyl und Duldung - Integration - ein vielschichtiger Begriff - Maßnahmen der Integrationspolitik - Ursachen für Diskriminierung des ANDEREN</p>	<p>Floren (Kapitel 8)</p> <p>Team 7/8 (Kapitel 2)</p>	<p>Filmanalyse („Globale Stadt“), Besuch von ProAsyl (Expertengespräch), dokumentarische (filmische) Arbeit (interkulturelle Interviews), „Stadtteilstatistik“ zum Themenfeld Migration, Wettbewerb (bpb), Rollenspiel, Entscheidungsspiel</p>	<p>Die SuS: - können verschiedene Lebensformen erkennen und Gründe für Migration darstellen (SK), stadtteilbezogenen Statistiken auswerten, interkulturelle Interviews führen, kulturanthropologische Methoden anwenden (U-Kurve) (MK), die Vielfalt der Gründe und Lebensformen und des Aufenthaltsrechts einschätzen (UK).</p> <p>Überprüfungsmöglichkeiten: Erstellen eines Zeitungsartikel zur stadtteilbezogenen Statistik, Vorbereitungen von eigens konzipierten Rollenspielen, Dokumentarfilm, Experteninterviews, Lernplakate, schriftliche Übung</p>

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p>Wie arbeiten Unternehmen?</p>	<p>Sachkompetenz: - legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar,</p> <p>Methodenkompetenz: - nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren, - nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien - sinnvoll,</p> <p>Urteilskompetenz: - reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,</p> <p>Handlungskompetenz: erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel),</p>	<p>Inhaltsfeld 8 (II):</p> <p>Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>- Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft</p>	<p>Team 7/8 (Kapitel 6)</p>	<p>Expertenbefragung Können auch Schüler ein erfolgreiches Unternehmen gründen?</p> <p>Welche Unternehmen gibt es?</p> <p>Recherche über Unternehmen in der Region</p> <p>Mglw. Betriebserkundung</p>	

Curriculum der Jahrgangsstufe 10 für das Fach Politik/Wirtschaft des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Münster

Problemfrage	Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p>„Global total?“ - Arbeits- und Lebensbedingungen in einer globalisierten Wirtschaft</p>	<p>Sachkompetenz: - erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes. - analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch. - erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt - legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar.</p> <p>Methodenkompetenz: - führen grundlegende Operationen der Modellbildung – z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufes- durch.</p> <p>Urteilskompetenz: - beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert. - reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.</p> <p>Handlungskompetenz: - stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher</p>	<p>IF 8: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</p> <p>IF 9: Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>IF 8: - Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration - Funktionen des Geldes - Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft - Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung</p> <p>IF 9: - Berufswahl und Berufswegplanung</p>	<p>TEAM Kapitel 9</p>	<p>- Betriebsbesichtigung - Berufsberatung - (Wettbewerb?) - Expertenbefragung</p>	<p>- produkt- und prozessorientierte Bewertung der Wettbewerbsteilnahme - schriftliche Überprüfung</p>

	Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein.	- Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch die neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkungen auf den Alltag			
--	---	---	--	--	--

Problemfrage	Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p><i>Soziale Sicherung heute und morgen – Wie viel Schutz soll der Staat den Menschen bieten?</i></p>	<p>Sachkompetenz: - erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar. - analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch.</p> <p>Methodenkompetenz: - definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an. - handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte.</p> <p>Urteilskompetenz: - diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierung und begründen den eigenen Standpunkt. - beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert. - formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen.</p>	<p>IF 11: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p> <p>Schwerpunkte: - Strukturen und nationale sowie internationale Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik - die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft - Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p>	<p>TEAM Kapitel 5,6</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Pro- und Kontra Debatte - Rollenspiel - Analyse von Statistiken 	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung der Pro- und Kontra Debatte

	<p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">- erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel).- erstellen Medienprodukte zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein.				
--	---	--	--	--	--

Problemfrage	Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p><i>Die Europäische Union: Stetiger Zerfall oder neue Supermacht?</i></p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen. - erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen verschiedene – auch neue- Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren. - präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert. - unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst. - besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben. 	<p>Inhaltsfeld 14:</p> <p>Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme - ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele - aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik 	<p>TEAM Kapitel 10, 11</p>	<p>Experten- gespräch (z.B. mit einem Presseoffizier der Bundeswehr)</p> <p>Konfliktanalyse</p> <p>Kurzvorträge</p> <p>Pro/Contra- Diskussion</p>	

Problemfrage	Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p><i>Unsere Demokratie – Alternativlos oder überholt?</i></p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung. - erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit. - erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an. - handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar. - reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen. 	<p>IF 7: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>IF 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Prinzipien, Formen und Zusammenwirken - Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland - Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten - Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit 	<p>TEAM Kapitel 2, 8</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbeispiele - Gruppenpräsentationen 	<ul style="list-style-type: none"> - kriteriengeleitete Präsentation der Gruppenergebnisse - Auswertung der Arbeitsprozessdokumentation der Gruppen

	<p>- unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">- erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel).- erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein.- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst.				
--	--	--	--	--	--

Problemfrage	Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	Mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p><i>(Neue) Medien – Wie wichtig sind die Medien für uns und die Demokratie?</i></p>	<p>Sachkompetenz: - beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.</p> <p>Methodenkompetenz: - nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren. - nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll.</p> <p>Urteilskompetenz: - reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen. - prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung.</p> <p>Handlungskompetenz: - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-)öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu. - erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte.</p>	<p>IF 13: Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkte: - Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft - politische und soziale Auswirkungen neuer Medien - globale Vernetzung und die Rolle der Medien</p>	<p>TEAM Kapitel 4</p>	<p>- Präsentations-training - Statistikanalyse</p>	

Problemfrage	Kompetenzen	Inhaltsfelder	Materialhinweise	mögliche Unterrichtsmethoden	Überprüfungsmöglichkeiten der Kompetenzen (Leistungsbewertung)
<p><i>Ist die Erde noch zu retten? – Möglichkeiten und Chancen umweltgerechten Handelns</i></p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die verschiedenen Ursachen und Folgen des Klimawandels. - lernen die einzelnen Komponenten des „ökologischen Fußabdrucks“ kennen. - unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung. - analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftstandort Deutschland exemplarisch. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die zentralen Fachbegriffe, planen Umfragen, nutzen den Fragebogen zum „ökologischen Fußabdruck“ zur Einschätzung der Folgen des eigenen Handelns. - können ökologisch zertifizierte Produkte erkennen. - nutzen verschiedene Präsentationsformen, arbeiten in Gruppen. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen unterschiedliche Positionen wahr und ein, - entwickeln Kriterien zur Beurteilung von Ursache-Wirkungszusammenhängen - beurteilen kriteriengeleitet umwelt-/klimapolitische Maßnahmen. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein ökologisch bewusstes (Konsum-) Verhalten. 	<p>IF 5: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen und Folgen des Klimawandels - Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren – Wege zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt - ökologische Zertifizierung als Richtschnur für den Konsumenten - Chancen und Grenzen der Umweltpolitik 	<p>Floren (Kapitel 9)</p> <p>Team 9, (Kap. 7)</p>	<p>Placemat, Filmbeitrag zum Klimawandel (z.B. „Eine unbequeme Wahrheit“ Al Gore), Zeitpfeil: umweltpolitische Maßnahmen, Recherche/Erkundung: ökologisch zertifizierte Produkte; Klassengespräch und Experteninterview mit einem Mitglied von Greenpeace, Durchführung von Umwelttagen, EineWeltNetz: Klimawandel (eintägig), Referate</p>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Ursachen und Folgen des Klimawandels sowie umweltpolitische Maßnahmen. (SK) - können ökologisch zertifizierte Produkte erkennen und ihr Wissen im Rahmen von Umwelttagen weitergeben. (MK/HK) - können umweltpolitische Maßnahmen ob ihrer Wirkkraft beurteilen. (UK) <p>Überprüfungsmöglichkeiten:</p> <p>Lernquiz, eigene Erstellung von Lernstationen für andere Schüler, Erstellung einer Präsentation der Ergebnisse des Workshops zum Klimawandel (EineWeltNetz)</p> <p>Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein</p>

Leistungsbewertung im Fach Politik/Wirtschaft in der Sek I

Was wird bewertet?

Da keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ (vgl. KLP SI, GY Politik/Wirtschaft, S.24-26)

„Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstige Leistungen“

Hierzu zählen z.B.:

1. Mündliche Leistungen:

- Beiträge im Unterricht
- Aktive und kooperative (Mit-)Arbeit in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeitsphasen
- Einbringen von Wissen und Kenntnissen
- Vortragen und Einbringen von Hausaufgaben
- Referate und Übernahme einzelner Unterrichtssequenzen
- Präsentation von Arbeitsergebnissen (aus Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit)
- Eigenverantwortliches Arbeiten in der Lerngruppe

2. Schriftliche Leistungen

- Im Unterricht oder freiwillig zusätzlich erarbeitete/gestaltete Produkte wie z.B. Leserbriefe, Protokolle, Präsentationen und Plakate.
- Schriftliche Übungen (beziehen sich auf vorangegangene 2-3 Stunden, angekündigt etwa einmal pro Halbjahr)
- Mappenführung: Mitschriften/ Materialien (Grundlagentexte mit Bearbeitungsmerkmalen), Aufgabenblätter, Aufgaben, eigenständig ergänzte Materialien

3. handlungsorientierte Leistungen:

- Engagement in Rollenspielen, Pro-/Contra-Debatten etc.
- (außer-)unterrichtliches Engagement in Rechercheaufträgen, Erkundungen, Experten-Interviews, etc.
- aktive Übernahme von Handlungs- und Gestaltungsrollen im Team

Wie werden die sonstigen Leistungen bewertet?

- Quantität und Qualität
- Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz